

Kapitel 1

Die Avengers kommen!

Okay, Marvel-Fans! Wann nahm das Marvel-Universum seinen Anfang?

Einige sagen, dass alles im November 1961 begann, mit der Veröffentlichung von *Fantastic Four* 1. Andere behaupten, alles habe bereits mehr als zwei Jahrzehnte zuvor begonnen, mit *Marvel Comics* 1, erschienen im Oktober 1939. Beide Seiten haben recht. 1939 wurde die Saat gelegt für das, was schließlich 1961 spross und im Lauf der Jahrzehnte danach zum Marvel-Universum aufblühte. In diesem Kapitel beschäftigen wir uns mit der Gründungsphase des Marvel-Universums zwischen 1939 und 1961 sowie mit den Anfängen der Avengers und den verschiedenen Orten, von denen aus sie ihre Einsätze starten. Schnallt euch an, der Quinjet hebt ab!

Die Timely-Atlas-Ära

1939 gründete Martin Goodman (eigentlich Moe Goodman) den Verlag Timely Comics in New York. Erste Veröffentlichung des Verlags war *Marvel Comics* 1 (Abbildung 1.1). Das vierundsechzig Seiten dicke Heft enthielt mehrere Kurzgeschichten. Zwei von ihnen sollten nachhaltige Bedeutung für die Comicgeschichte erlangen: die jeweils ersten Abenteuer des Androiden Fackel und von Namor, dem Sub-Mariner, Herrscher von Atlantis.

Bald darauf erschufen Joe Simon und Jack Kirby für Timely die Figur des Captain America, die von Beginn an in ihrem eigenen Heft erschien. Damit war die Saat des späteren Marvel-Universums gesät. Bis in die Fünfzigerjahre hinein veröffentlichte Timely eine ganze Reihe von Superhelden-Comics mit verschiedenen Figuren, von denen einige weitere später ebenfalls bei Marvel zur Blüte gelangten. Aber obige drei waren die wichtigsten.

Das Ende der Superhelden bei Timely hatte mit den allgemeinen Veränderungen auf dem US-Comic-Markt zu tun. Während Superhelden zur Zeit des Zweiten Weltkriegs sehr gefragt waren, sank ihre Beliebtheit nach Kriegsende drastisch. Andere Genres drängten nach vorne, insbesondere Western-, Horror- und Liebes-Comics. Um darauf zu reagieren, löste

Goodman Timely Comics auf und ließ die Überreste der Firma in das neugegründete Atlas Comics aufgehen – eigentlich eine Vertriebsfirma für Comics, die Goodman gehörte und nun eben auch Comics veröffentlichte. Atlas veröffentlichte jene Vielzahl an Genres, die vom Nachkriegspublikum gewünscht war.



Abbildung 1.1: Das Debüt des Androiden Human Torch. ©1939 Timely Comics, Text und Zeichnungen: verschiedene Künstler, Coverzeichnung: Frank R. Paul

1954 drehte sich mit dem Erscheinen von Fredric Werthams Buch *Seduction of the Innocent* der Wind erneut. In ihm und einer Reihe begleitender Zeitschriftenartikel legte der Psychologe fälschlich dar, wie Comics, insbesondere Horror-Comics, zu einem Anstieg der Jugendkriminalität führten. Das führte zu einem Aufschrei der Öffentlichkeit, zu öffentlichen Comic-Verbrennungen und zu Anhörungen im Kongress (die live im Fernsehen übertragen wurden).

Um sich selbst zu schützen, richtete die Branche die *Comics Code Authority (CCA)* ein, eine Instanz, die sämtliche Comic-Hefte vorab auf Unbedenklichkeit prüfen sollte, finanziert von der Comic-Industrie selbst. Die CCA entwickelte einen umfangreichen Regelkatalog, was alles nicht mehr in Comic-Heften gezeigt oder nur erwähnt werden durfte.

Dieser Regelkatalog bedeutete vor allem das Ende für viele Horror-Comics. Das brachte nahezu alle Comic-Verlage in finanzielle Schwierigkeiten. 1957 endete das Atlas-Experiment mit Vertrieb und Verlag im selben Haus. Einmal mehr gründete Goodman einen neuen Verlag, Goodman Comics, und ging mit diesem zum Vertrieb Independent News (der Goodman nicht gehörte). Das brachte allerdings auch keinen Erfolg. Ende der Fünfzigerjahre stand Goodmans Comic-Verlegerei praktisch vor dem Aus.

Auftritt Stan Lee und (erneut) Jack Kirby.

Das Marvel-Zeitalter

Eine Reihe von Comics aus den Bereichen Phantastik (*Journey into Mystery*), milder Horror (*Strange Tales*) und Science-Fiction (*Tales of Suspense*) standen am Beginn des Wegs, auf dem Lee und Kirby den Comic, insbesondere den Superhelden-Comic, für immer verändern sollten. Diese Reihen enthielten ausschließlich Kurzgeschichten mit verschiedenen, selten wiederkehrenden Figuren. Eine weitere jener Reihen war *Amazing Fantasy* – in deren letztem Heft der erstaunliche Spider-Man seinen ersten Auftritt hatte!

Es war die Kombination der aufsehenerregenden Zeichnungen Jack Kirbys mit den bombastischen Texten von Stan Lee, die *Fantastic Four* 1 (Abbildung 1.2) im November 1961 zu einem so unerwarteten Erfolg machten und das Marvel-Zeitalter einläuteten. Das Heft war bahnbrechend, weil es Figuren schilderte, die sich nicht ganz ernst nahmen, die Alltagsgespräche miteinander führten und die wie jede Familie mal gut, mal weniger gut miteinander klarkamen. Es schilderte zudem den ersten Superhelden, der in der öffentlichen Wahrnehmung ein Monster war. Die Serie wurde zum Verkaufserfolg.



In rascher Folge entstanden nun Figuren wie Thor, der unglaubliche Hulk, Ant-Man, Wasp, Iron Man, Spider-Man und die X-Men in den Jahren 1961 bis 1963. Und doch fehlte etwas in dieser bunten Heldenmischung. Schließlich hatte Lee eine Idee – die er sich von der Konkurrenz klaute.



Abbildung 1.2: Ein Wissenschaftler, eine Abenteurerin, deren hitzköpfiger Bruder sowie ein brummiger Pilot flogen ins All und kamen auf fantastische Weise verändert zurück.

Text und Zeichnungen: Stan Lee und Jack Kirby

Die erste Zusammenkunft: Avengers, sammeln!

Mindestens teilweise war der Beginn des Marvel-Zeitalters eine Reaktion auf die allmähliche Auferstehung, die DC Comics seit 1956 vollzog. DC war eines der Schwergewichte im Superhelden-Geschäft, mit Figuren wie Superman und Batman, hatte aber wie fast alle Verlage nach Kriegsende Einbußen hinnehmen müssen und das Programm auf Horror- und Science-Fiction-Comics ausgeweitet.

1956 wagte DC eine Neubelebung des kränkelnden Superhelden-Marktes, dem sie nur noch mit wenigen Heften im Monat die Stange hielten. Figuren wie Flash und Green Lantern, eigentlich längst vom Kiosk verschwunden, wurden aufpoliert und neu ins Geschäft gebracht. Höhepunkt dieser Wiederbelebung war die Justice League, ein Zusammenschluss der größten DC-Helden zu einem Team in einer eigenen Serie ab 1960.

Goodman, immer bereit, einen erfolgreichen Trend nachzuahmen, wollte einen ähnlichen Zusammenschluss *seiner* größten Helden. Stan Lee und Jack Kirby übernahmen den Job. Sie schufen die Avengers (Abbildung 1.3) in einer Serie, die offiziell im September 1963 an die Kioske kam. (Tatsächlich wurden Comic-Hefte Wochen oder sogar Monate vor dem aufgedruckten Datum ausgeliefert, weshalb die Monatsangabe auf praktisch allen Heften eher als ungefähre Hinweis zu verstehen ist.)

Das erste Kapitel

Die Avengers formieren sich, als Loki den Hulk gegen Thor aufhetzte und ein eilends zusammengerufenes Team aus Iron Man, Ant-Man und Wasp in Lokis Pläne zwischengrätscht.

Loki, der nordische Gott des Unheils und des Schabernacks (Abbildung 1.4), ist Thors Ziehbruder, ein Waisenkind der Frostriesen, das von Odin aufgenommen und gemeinsam mit Thor aufgezogen wurde. Sein voller Name lautet Loki Laufeyson. Zusätzlich zur gewaltigen körperlichen Ausdauer und Stärke, die Teil seines Frostriesen-Erbes ist, beherrscht Loki die Magie der Asen bereits seit früher Kindheit. Er vermag Illusionen zu erzeugen und kennt eine Vielzahl Zaubersprüche für Angriff und Verteidigung. Mit diesen Fähigkeiten ist er imstande, selbst den mächtigsten Magiern Paroli zu bieten. Zudem beherrscht er die Kampfkünste der Asen. Aber seine vielleicht gefährlichste Waffe ist sein brillanter und skrupelloser taktischer Verstand, sein geniales Gehirn. Er will nicht nur gewaltiges Chaos erzeugen, sondern ist dazu auch mühelos in der Lage.

Zu Beginn der Handlung von *Avengers 1* ist Loki auf die Insel des Schweigens verbannt, wo er Pläne schmiedet, um seinem Bruder Thor möglichst viel Unbehagen zu bereiten. Einer dieser Pläne dreht sich um den Hulk, die gewalttätige Transformation des Wissenschaftlers Bruce Banner. Loki gaukelt dem Hulk vor, dass unter einer nahegelegenen Eisenbahnbrücke Dynamit angebracht sei. Der Hulk versucht, das Dynamit zu entfernen, und zerstört dabei die Brücke. Rick Jones, dessen Lebenslauf schicksalhaft mit dem des Hulk verbunden ist, erfährt von den Ereignissen und versucht, dem Hulk zu helfen, indem er verschiedene Helden zusammentrommelt. Obwohl sich Loki auch in Jones' Handeln einmischt, erfahren so die zukünftigen Avengers vom Geschehen.



Abbildung 1.3: Die mächtigsten Helden der Erde vereinen erstmals ihre Kräfte. Text und Zeichnungen: Stan Lee und Jack Kirby



Abbildung 1.4: Loki, in finsterner Umgebung, plant Unheilvolles.
Text und Zeichnungen: Stan Lee und Jack Kirby

An dieser Stelle muss ich kurz unterbrechen, um die zukünftigen Helden des Teams näher vorzustellen.

Die ersten Avengers

Der Unglaubliche Hulk

Bruce Banner, ein brillanter Wissenschaftler, arbeitet für das US-Militär an einer Gamma-bombe. Als der Teenager Rick Jones versehentlich während eines Tests auf das Testgelände gerät, eilt Banner ihm zu Hilfe. Es gelingt ihm, Jones mit seinem Körper vor der Strahlung zu schützen, allerdings bekommt Banner eine Überdosis Gammastrahlen ab. Als Folge davon verwandelt sich Banner in den Hulk, sobald er wütend wird: ein grünes, gigantisches, wütendes Monster (Abbildung 1.5). Trotz seiner äußeren Erscheinung erweist sich der Hulk als Held, der oft mit seinem Handeln mehr Gutes als Schlechtes tut.

In den frühen Tagen seiner Transformation wird Hulk vor allem vom Militär gejagt und versucht, durch Flucht Konflikte zu vermeiden.

Rick Jones

Rick Jones (Abbildung 1.6) ist seit frühester Jugend Waise. Er wird von Waisenhaus zu Waisenhaus weitergereicht. Sobald er kann, nimmt er Reißaus und lebt als Herumtreiber. Kurz



Abbildung 1.5: Bruce Banner wird zum Kraftpaket.
Text und Zeichnungen: Stan Lee und Jack Kirby

nach seinem sechzehnten Geburtstag schließt er eine Wette ab, dass er sich allein auf das Bombentestgelände wagen würde, das sich in unmittelbarer Nähe befindet. Dort gerät er mitten in den Test einer Gammabombe. Banner eilt, ihn zu retten. Es gelingt ihm, Jones mit seinem Körper vor der Strahlung zu schützen, allerdings bekommt Banner eine Überdosis Gammastrahlen ab. Ab diesem Augenblick fühlt sich Jones Banner verbunden, egal ob dieser in seiner herkömmlichen Gestalt oder als Hulk auftritt.

Als Jones von Lokis Intrige um den Hulk erfährt, versucht er, andere Helden zu Hilfe zu rufen. Das geht aufgrund von Lokis Eingreifen teilweise schief. Am Ende jedoch erreicht sein Hilferuf genug Helden, um Loki in die Schranken zu weisen.

Iron Man

Tony Stark, Sohn von Maria und Howard Stark und genialer Techniker, produziert Waffen für das US-Militär. Bei Kampfhandlungen werden er und der Wissenschaftler Ho Yinsen verletzt und vom Gegner gefangen genommen. Es gelingt ihnen, Tony zu befreien, indem sie heimlich einen Kampfanzug für ihn bauen. Von diesem ist Tony zugleich abhängig, weil nur die Brustplatte der Rüstung verhindert, dass ein Schrapnell in seinem Herz ihn tötet. Yinsen stirbt im Verlauf von Tonys Flucht.

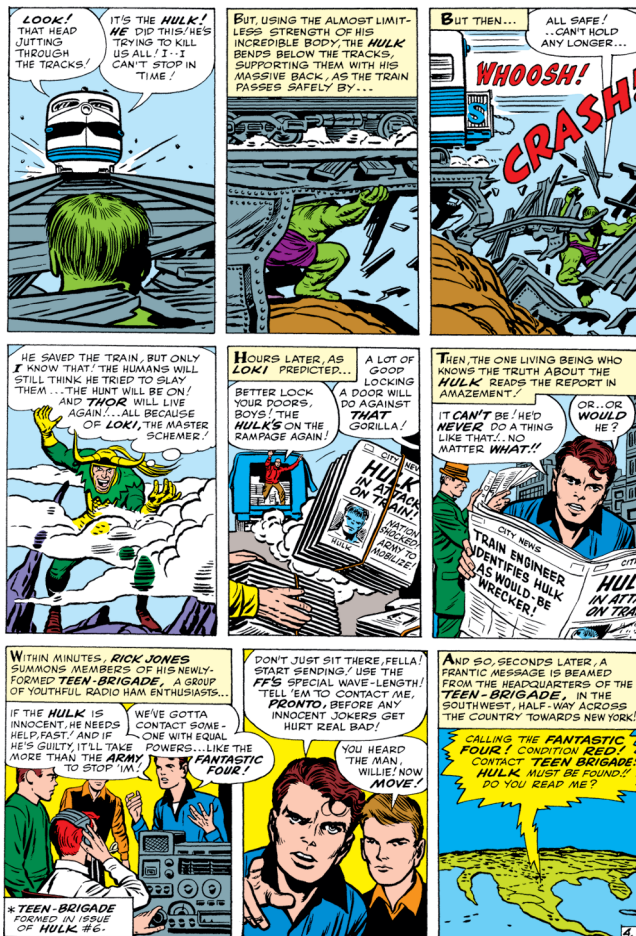


Abbildung 1.6: Rick Jones ruft alle verfügbaren Helden zu Hilfe.
Text und Zeichnungen: Stan Lee und Jack Kirby

Wieder in Freiheit, entscheidet Tony, seine Rüstung zu verfeinern und in ihren Fähigkeiten zu erweitern. Er wird zum Helden Iron Man (Abbildung 1.7), der versucht, sein Land und die Welt generell vor Schurken zu beschützen, denen potenziell gefährliche Technik in die Hände fällt.

Ant-Man

Es gab bei Marvel eine Reihe von Helden mit diesem Namen. Der erste war Hank Pym (Abbildung 1.8). Nachdem er seinen Doktor in Biochemie gemacht hatte, heiratete er eine ungarische Dissidentin. Kurz nach der Heirat kam es zu einem Angriff der ungarischen Geheimpolizei, in dessen Verlauf Hanks Gattin stirbt. Hank schwört sich darauf, Verbrechen und Korruption zu bekämpfen.

Pym war ein Genie der Biochemie und Erfinder der *Pym-Partikel*. Diese Partikel machen es ihm möglich, sich zu schrumpfen, worauf er beim ersten Versuch zu enge Bekanntschaft mit dem Innern eines Ameisenhügels macht. Nach seiner Wiedergroßwerdung macht sich



Abbildung 1.7: Tony Stark steigt zum ersten Mal in seine Rüstung. Text: Stan Lee und Larry Lieber, Zeichnungen: Don Heck, Coverzeichnung: Jack Kirby



Abbildung 1.8: Hank Pym, verkleinert durch Pym-Partikel, gerät in einen Ameisenhaufen. Text: Stan Lee und Larry Lieber, Zeichnung: Jack Kirby

Pym unverzüglich daran, einen Helm zu kreieren, mittels dem er mit Insekten kommunizieren kann. Er beginnt eine Heldenkarriere als Ant-Man, bald nicht mehr allein, sondern an der Seite seiner Freundin Janet van Dyne alias Wasp, die ebenfalls Pym's Erfindungen nutzt.

Pym's Erfindung bringt ihn aufs Radar verschiedener Schurken, des KGB und interdimensionaler Wesen. Eines dieser Wesen tötet Vernon van Dyne, einen Kollegen Hanks. Eines von Hanks Zielen war danach, van Dynes Tod zu rächen.

Wasp

Viele Helden waren Avengers, aber nur eine gab den Avengers ihren Namen. Das war Janet van Dyne alias Wasp.

Van Dyne war eine Modedesignerin, deren Leben sich abrupt änderte, als ihr Vater ermordet wurde (siehe Abschnitt Ant-Man). Van Dyne verlangte von Pym, dass er ihr eine Rüstung ähnlich der seinen schuf, mit deren Hilfe sie Rache nehmen konnte. Van Dynes Rüstung besaß synthetische Flügel, die denen von Insekten nachempfunden waren, konnte »Wespenstiche«, also bioelektrische Stöße verschießen und verfügte über Pym-Partikel, mit deren Hilfe sich van Dyne genauso wie Pym größer und kleiner machen konnte.

Van Dyne wurde Pym's Partnerin im Kampf gegen das Verbrechen (Abbildung 1.9) und bald auch privat – was auf Initiative von Janet zurückging. Sie war als Heldin ebenso versiert wie Hank und gleichberechtigtes Mitglied der Avengers von Beginn an. Nach dem initialen Konflikt mit Loki, der das Team zusammenbrachte, ist sie es, die den Namen für das Team vorschlägt.



Abbildung 1.9: Wasps erster Auftritt als Partnerin von Ant-Man.
Text: Stan Lee und H.E. Huntley, Zeichnungen: Jack Kirby

Thor

Thor (Abbildung 1.10) ist der Sohn von Odin und Gott des Donners. Er ist eine Gestalt der Legenden, die es geschafft hat, zu einem der größten Superhelden der Erde zu werden. Thor wächst zusammen mit seinem Bruder Loki auf und verdient sich seinen Hammer, Mjölmir, durch Tapferkeit.

Als Thor freilich deswegen arrogant wird, beschließt Odin, ihm eine Lektion zu erteilen. Er verbannt ihn auf die Erde, wo er in der Gestalt des Arztes Donald Blake zu leben hat. Blake trägt einen Stock – wenn er diesen fest auf den Boden stößt, verwandelt der Arzt sich in Blake und der Stock in Mjölmir. Dass Thor gemeinsam mit den anderen Helden zur Rettung Hulks herbeieilt, kommt für Loki unerwartet.



Abbildung 1.10: Der Sohn von Odin kämpft gegen eine Alien-Armada.
Text: Stan Lee und Larry Lieber, Zeichnungen: Jack Kirby

Was dann geschah

Loki erschafft eine Illusion des Hulk, um Thor von der Gruppe der Helden fortzulocken. Thor durchschaut den Trick und geht nach Asgard, um dort seinen intriganten Bruder zu stellen. Unterdessen finden Ant-Man, Wasp und Iron Man den echten Hulk, der sich in einem Wanderzirkus versteckt (Abbildung 1.11). Die drei versuchen, Hulk zur Rede zu stellen, aber seine ungezügelte Kraft und Wut ist zu viel für sie. Noch ist das Team nicht so aufeinander eingespielt wie in späteren Abenteuern.

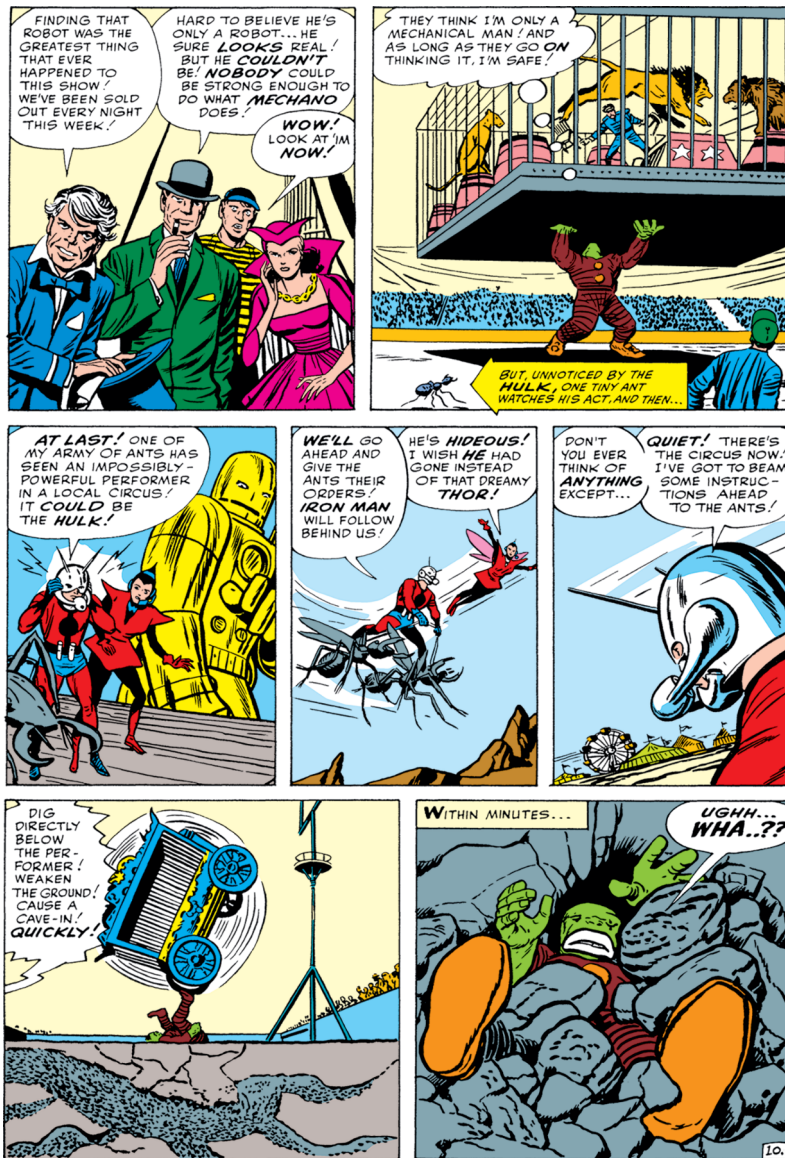


Abbildung 1.11: Ant-Man, Wasp und Iron Man machen ihr Ziel aus, den Hulk.
Text und Zeichnungen: Stan Lee und Jack Kirby

Nach einem Kampf gegen Felstrolche und Loki-Duplikate (Abbildung 1.12) gelingt es Thor, den echten Loki zur Erde zu zerrren, wo er für die Unschuld des Hulk bürgen soll. Als Loki sieht, wie zerstörerisch der Hulk ist und wie gefährlich Radioaktivität für Menschen, versucht er, diese Strahlung gegen seine Gegner zu richten.

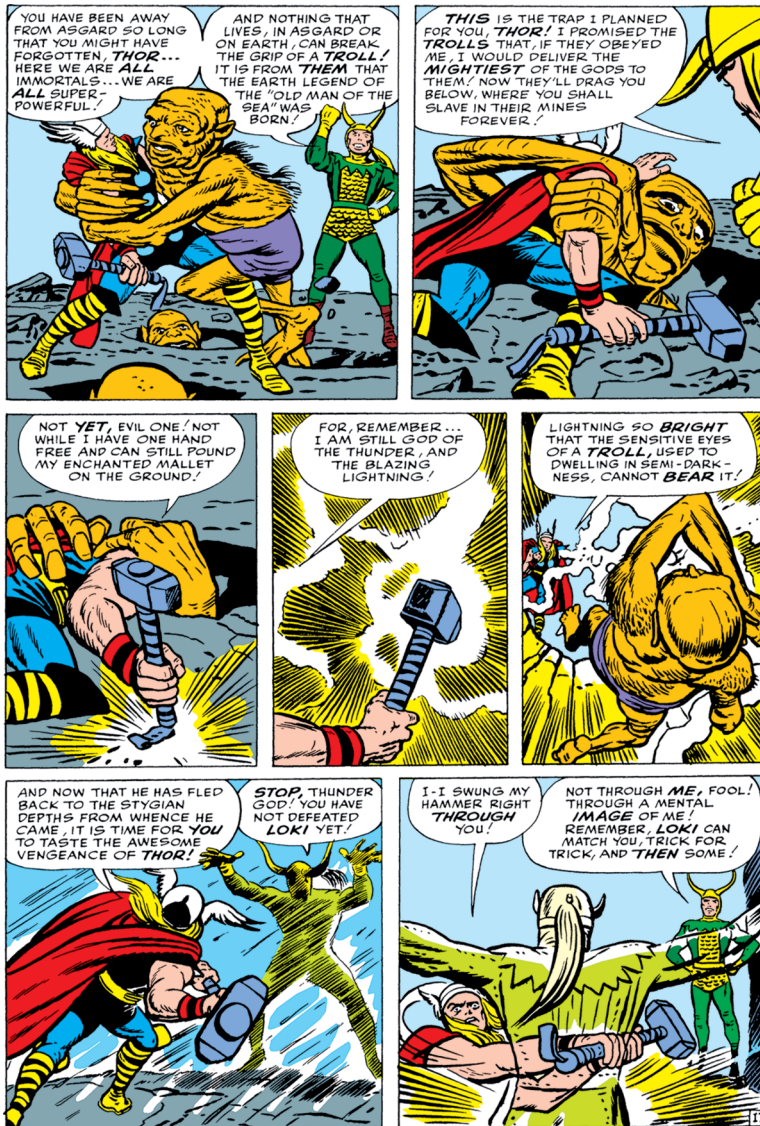


Abbildung 1.12: Ein Troll zahlt den Preis für den Kampf mit dem Donnergott.
Text und Zeichnungen: Stan Lee und Jack Kirby

Ant-Man und Wasp verwenden eine Falltür, um den Gott der Lügen in einem Bleitank einzusperren. (Abbildung 1.13) Als sie erkennen, wie gut sie trotz allem zusammengearbeitet haben, beschließen die Helden, ein Team zu bilden. Wasp nennt dieses Team »die Avengers«. Der Name soll bleiben, die Zusammensetzung des Teams sich allerdings häufig ändern.

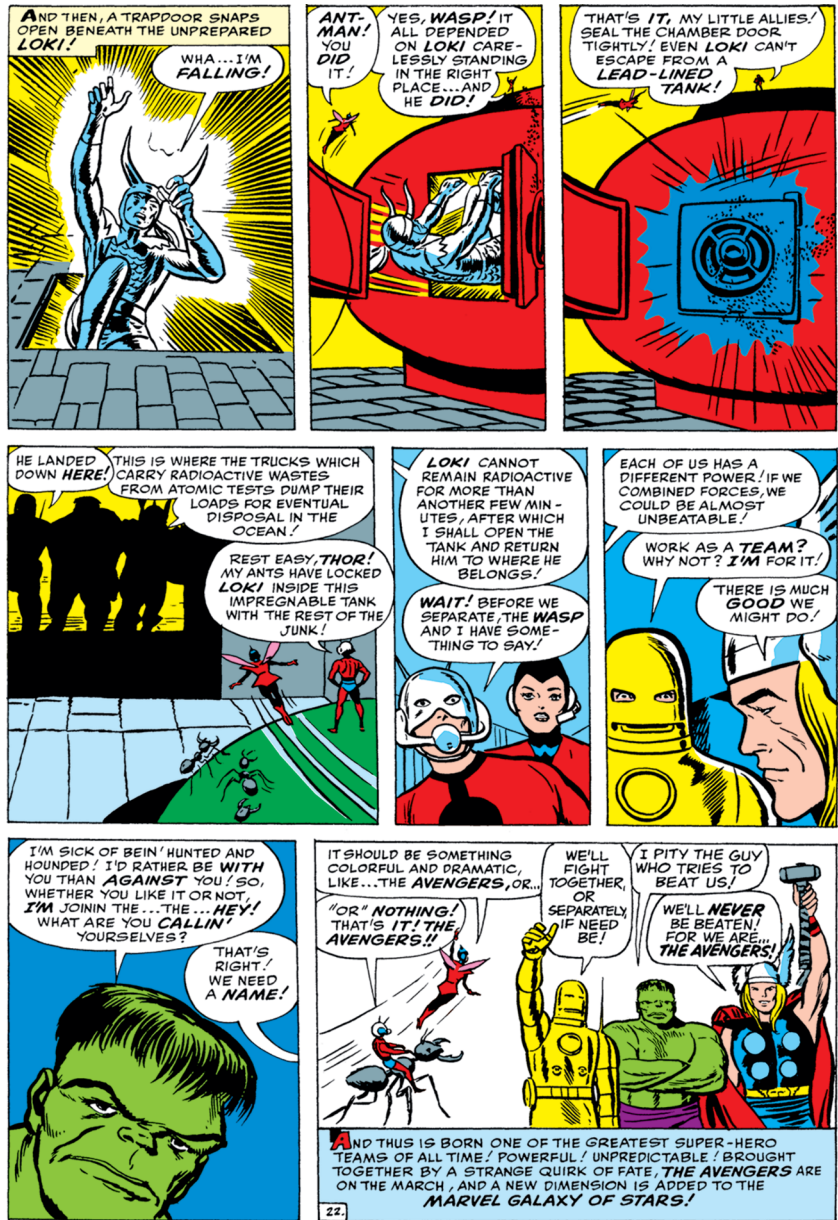


Abbildung 1.13: Loki wird durch den brillanten Verstand von Ant-Man besiegt. Text und Zeichnungen: Stan Lee und Jack Kirby

Die ersten Abenteuer der Avengers

In Ausgabe zwei von *Avengers* ist erstmals Avengers Mansion zu sehen, das zukünftig am häufigsten genutzte Hauptquartier der Helden, gelegen an 890 Fifth Avenue in Manhattan. Bis dahin war die noble Stadtvilla das Zuhause der Starks. Iron Man stellt es dem Team zur

Verfügung. In derselben Ausgabe kämpfen die Avengers gegen den Alien Space Phantom (Abbildung 1.14). Er entstammt einer Spezies, die jede beliebige Form annehmen kann – wobei die reale Person, die dabei nachgeahmt wird, in einen interdimensionalen Nexus namens Limbo gezerrt wird. Space Phantom spielt die Avengers gegeneinander aus. Zwar besiegen sie ihn am Ende. Doch die Saat des Misstrauens ist gesät, und Hulk verlässt deshalb das Team.

In Ausgabe drei versuchen die verbleibenden Avengers und Rick Jones, den Hulk zurückzuholen, ehe er in mögliche Probleme gerät. Die aber sind schon da, in Gestalt von Namor dem Sub-Mariner (Abbildung 1.15), einem früheren Verbündeten der USA im Kampf gegen die Nazis. Seit Friedensschluss ist Namor wieder auf dem Kriegspfad gegen die Menschheit, wie zuvor bereits in *Marvel Comics 1*, weil die Menschen ungehindert die Ozeane zumüllen und vergiften. Namor versucht, den grünen Goliath zu seinem Verbündeten zu machen. Da beide aber einander misstrauen sowie weil sich Hulk unerklärlicherweise zurückverwandelt in Bruce Banner und gemeinsam mit Rick Jones vor Namor flieht, misslingt Namors Plan. Der Unterwasserherrscher flieht.

Zu Beginn von Ausgabe vier, auf der Jagd nach Namor, stoßen die Avengers auf den tiefgefrorenen Captain America, der seit den letzten Tagen des Krieges als im Kampf gefallen galt.



Abbildung 1.14: Space Phantom kann jedermanns Gestalt annehmen, auch die eines Avengers. Text und Zeichnungen: Stan Lee und Jack Kirby

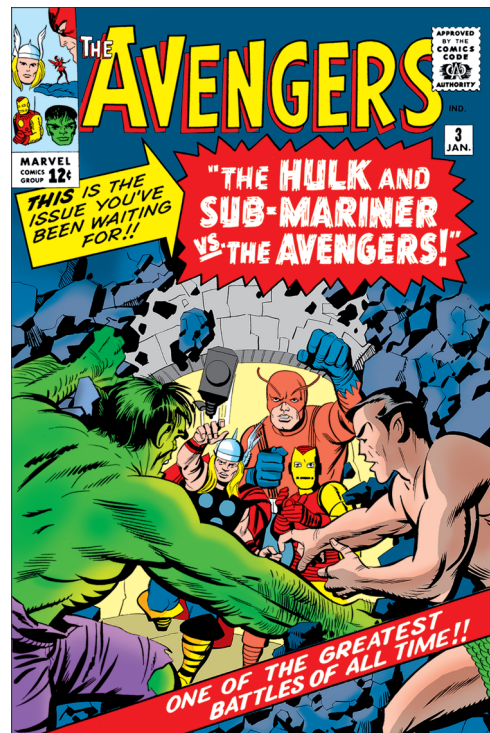


Abbildung 1.15: Namor und der Hulk vereint – das bedeutet Ärger für die Avengers! Text und Zeichnungen: Stan Lee und Jack Kirby

Captain America stößt zum Team

In den frühen Tagen des Zweiten Weltkriegs will Steve Rogers für die USA kämpfen, wird aber zunächst aufgrund seiner schwächlichen Statur abgewiesen. Er wird ausgewählt als Testobjekt für das Supersoldaten-Serum, das ihm Kraft, Ausdauer, Zähigkeit und Geschwindigkeit weit jenseits der Fähigkeiten eines normalen Menschen verleiht. Er bekommt ein patriotisches Kostüm und einen scheinbar unzerstörbaren Schild gestellt, die ihn vom Supersoldaten zum Symbol erheben: Captain America, Symbol von Hoffnung und Freiheit in einer Welt im Krieg (Abbildung 1.16).

Bald danach begegnet Cap James Buchanan »Bucky« Barnes; im Team mit Bucky bekämpft er Red Skull, Arnim Zola und Baron Zemo. Captain America war einer der ersten Timely-Helden, die sofort ihr eigenes Heft bekamen, ohne zunächst in einem Sammeltitel wie *Marvel Comics* ausprobiert zu werden. Obwohl bereits Timelys vorherige Superhelden, also Fackel und Namor, überaus beliebt waren, überstrahlte Captain Americas Popularität sie von Beginn an. Getragen von einer Welle patriotischer Begeisterung und geschaffen von zwei mehr als begabten Comic-Machern, etablierte sich *Captain America Comics* als Timelys Top-Superhelden-Titel.

Mit Fortschreiten des Kriegs tritt das Duo den Invaders bei, einem Heldenteam, das gegen die Achsenmächte kämpft. Gegen Ende des Kriegs stürzen Cap und Bucky in den Atlantik, nachdem sie in letzter Sekunde einen Angriff Zemos auf die USA verhindert haben.

Jahrzehnte später wird Cap, der nicht tot, sondern eingefroren und durch das Serum am Leben gehalten worden war, von den Avengers gefunden. Cap tritt den Avengers bei. Obwohl er in einer für ihn fremden Welt lebt, ist einiges vertraut, da eine Reihe seiner alten Feinde ebenfalls den Sprung in diese Zeit geschafft hatte.



Abbildung 1.16: Captain America kämpft gegen die Achsenmächte.
©1940 Timely Comics, Text und Zeichnungen: Joe Simon und Jack Kirby